



In den gewölbten Deckel passen sechs Liter

Landrat sieht bei den neuen Mülleimern keinen Grund für neue Gebührenkalkulation

Kreis Tübingen. Passen in den neuen 40-Liter-Mülleimer tatsächlich 40 Liter Restmüll? Diese Frage beschäftigte in den vergangenen Wochen TAGBLATT-Leser/innen und Kreisbewohner. In der gestrigen Kreistagssitzung versuchte Landrat Joachim Walter die Gemüter jener Leute zu beruhigen, die den Inhalt der neuen Behälter nachgemessen hatten und zu einem anderen Ergebnis

gekommen waren (wir berichteten). Der neue 40-Liter-Eimer, so der Landrat, „erscheint optisch kleiner“. Trotzdem sei das angegebene Behältervolumen der neuen Abfalltonnen korrekt. Wie auch jetzt schon bei den größeren Abfallbehältern sei der Eimer-Deckel gewölbt. In ihn könne man sogar sechs Liter Müll packen, in den Rumpf 35 Liter. „Dass dieses Volumen mit berücksichtigt werden

muss, ist keine Idee des Landkreises Tübingen“, stellte der Landrat klar. Es handele sich um eine europaweit gültige DIN-Norm. So gebe es auch für die Kreisverwaltung „keinen Grund für die Neukalkulation“ der Müllgebühren. Vom heutigen Donnerstag an werden die Behälter, die ab 1. Januar verwendet werden, in der Tübinger Innenstadt ausgeteilt. hoy / Archibild: Metz